



Was  
dich im  
NDR Funkhaus  
erwartet?

Dich erwartet ganz viel wunderbare Musik! Gespielt wird sie von einem großartigen Orchester, der **NDR RADIOPHILHARMONIE**! Alle, die dort für dich musizieren, sind echte Profis an ihren Instrumenten. Zusammen mit **Chef-Detektiv Malte** schnüffelt ihr dieses Mal sogar in der Musik zu einer uralten Geschichte herum! In Töne gesetzt wurde sie vom großartigen Komponisten **Richard Strauss**. Es geht darin um den merkwürdigen Ritter „**Don Quixote**“. Mit diesen Ermittlungsakten kannst du dich schon auf deinen neuen Fall vorbereiten.

GEHEIMWISSEN!  
Unser Orchester hat einen schwierigen Namen, oder? Aber echte Orchester-Detektiv\*innen wissen natürlich aus ihren Akten, woher dieser Name kommt!



Das Wort **Philharmonie** setzt sich aus zwei altgriechischen Wörtern zusammen:

**phílos** = Freund

**harmonía** = Wohlklang oder Einklang

Also bedeutet es, dass alle im Orchester Freunde des gemeinsamen, schönen Klanges sind. **NDR** ist die Abkürzung für den Norddeutschen Rundfunk. Und was ein **Radio** ist, weißt du ja selbst!



Das Orchester wird sehr oft abgehört und belauscht. Deshalb hängen jede Menge **MIKROFONE** überall herum. Das ist aber überhaupt nicht kriminell. Damit werden Aufnahmen für Radio & TV, das Internet oder CDs gemacht. Hinter einer geheimnisvollen Scheibe sitzen Tonmeister und Tonmeisterin im **TONSTUDIO**. Sie sorgen dafür, dass die Aufnahmen dann richtig gut klingen!

GEHEIMWISSEN!

Der Komponist **Richard Strauss** mochte Geschichten von Helden und Superhelden.

Aber auch **Antihelden** und **Möchtegern-Helden** setzte er ein Denkmal aus Tönen.

Strauss ist bekannt für seine **Tondichtungen**.

Er nahm einen Menschen, eine Landschaft oder eine Geschichte für seine Musik als Vorlage und „dichtete“ daraus seine Version aus Tönen. Dabei ging es ihm vor allem um seine Gefühle und Stimmungen dazu.

Solch eine Tondichtung ist auch **Don Quixote**.



„Wer ein richtiger Musiker sein will, der muss auch eine Speisekarte komponieren können.“



Strauss mit 24 Jahren und mit 81 Jahren  
wikipedia.org



- geboren 1864 in München
- aufgewachsen in einer musikalischen Familie
- Vater war Hornist im Hoforchester München
- Mutter kam aus einer sehr reichen Familie Münchens
- komponierte schon mit 6 Jahren kleine Musikstücke; die Mutter half zu Beginn manchmal dabei
- erste Musik, die öffentlich gespielt wurde, schrieb er mit 12 Jahren
- studierte zuerst Kunstgeschichte und brach dann ab
- leitete einige Hoforchester und die Wiener Oper
- später nur noch freischaffender Komponist in Wien
- heiratete eine bekannte Sängerin, und schrieb aus Liebe viele Lieder für sie
- ein gemeinsamer Sohn: Franz
- gestorben 1949 in seinem geliebten Sommerhaus in Garmisch, Bayern



Pauline Strauss & Sohn Franz  
www.richardstrauss.at/

Hast du schon einmal davon gehört, dass Menschen so viel Zeit mit einem Computerspiel verbringen, dass sie gar nicht mehr zwischen Spiel und Wirklichkeit unterscheiden können? Einige davon kleiden sich sogar wie ihre Spielhelden. So ähnlich erging es einem Landadligen in der berühmten Geschichte von **Miguel de Cervantes**. Zu dessen Zeit im Mittelalter gab es keine Computerspiele. Dafür waren Bücher mit Rittern total beliebt. Der spanische Schriftsteller ärgerte sich über die oft schlechten Ritterromane und erfand **Don Quixote**. Ein Ritter, der gar keiner ist ...



### ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

Der arme Gutsbesitzer tut nichts mehr als in seinen Ritterbüchern zu versinken. In der **Introduktion** (Einleitung) liest er gerade in seinen Rittergeschichten und träumt vor sich hin. Dann beschließt er Ritter zu werden. Eine alte Ritterrüstung hat er schon lange in seiner Bibliothek aufgestellt. Seinen eigenen Ritternamen hat er sich auch längst ausgedacht: **Don Quixote von der Mancha**.

Die Mancha ist ein großes Gebiet in Spanien. Dort lebt der merkwürdige Ritterfan. Einen alten und rostigen Ritterhelm steuert der gutmütige Bauer und Nachbar **Sancho Panza** bei. Er ist der einzige Mensch, dem der Gutsbesitzer seine Träume und Ideen anvertraut. Sancho wird Don Quixote später auf seinem alten Esel als Knappe begleiten.

**Hört euch die Einführung gemeinsam an. Was hörst du? Kannst du hören, wann der Entschluss Ritter zu werden endgültig gefasst ist?**

**→ Einführung (Einleitung) bis 6:24 min**



Quelle: www.holidayguide.de

Die Mancha in Spanien mit ihren typischen Windmühlen und Burgen und viel Landwirtschaft

Hier stellen wir dir erst einmal die beiden Hauptfiguren der Geschichte in Steckbriefen vor. Genauso machte es nämlich **Richard Strauss** in seiner **Tondichtung** mit Orchestermusik.



**ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG**

Lies dir die Personenbeschreibungen durch und höre dazu die passenden Abschnitte aus der Musik von Strauss an. Wie könnten die Figuren aussehen? Kannst du für die Ermittlungen je ein Phantombild malen?



<b>Don Quixote</b>	
ganzer Name	Don Quixote de la Mancha, Ritter von der traurigen Gestalt
Herkunft	ein Dorf in der Mancha, Spanien
Aussehen	groß, dünn & hager, Spitzbart
Stand	armer Landadel, ledig
Traumberuf	ehrevoller Ritter
Hobbys	Ritterbücher lesen, Abenteuer suchen
Reise-Outfit	Ritterrüstung, Lanze, Schild, Blechschüssel als Helm
Reisemittel	Pferd Rosinante
Charakter	Sinn für Gerechtigkeit, mutig, verträumt, ehrbar, viel Fantasie
Liebblingsinstrument	Violoncello

<b>Sancho Panza</b>	
ganzer Name	Sancho Panza
Herkunft	ein Dorf in der Mancha, Spanien
Aussehen	klein, dick mit Bauch
Stand	Bauer, unglücklich verheiratet, viele Kinder
Traumberuf	Knappe, später Chef einer Insel
Hobbys	gut essen & trinken, schlafen
Reise-Outfit	Bauernkleidung, Schlapphut
Reisemittel	alter Esel
Charakter	friedfertig, gemütlich, treu, sehr bequem, etwas faul, gutmütig
Liebblingsinstrument	Bassklarinette

→ Don Quixote: 6:24 - 7:30 min

→ Sancho Panza: 7:31 - 8:00 min





Pablo Picasso 1955



Links: Don Quixote und Sancho Panza unterwegs.

So hat sich der berühmte Maler Pablo Picasso die beiden „Helden“ vorgestellt.

Es sieht auf seinem Bild aus als würden sich die beiden Romanhelden unterhalten, oder? Worüber reden sie wohl? Und wie hört man in der Musik, wer gerade spricht?

Dazu benutzte Strauss einen beliebten Komponiertrick: **Leitmotive**! Jede Figur der Geschichte bekommt eine ganz eigene, kleine Erkennungsmelodie - ein **Motiv**.



**ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG**

In den Noten sehen die beiden Motive so aus wie oben abgebildet. Sie passen sehr gut zu den beiden Abenteurern: Der Ritter reitet mutig los, nur, um dann zu fallen.

Sancho Panza schaukelt gemütlich auf seinem Esel hin und her und ist froh, dass die schwere Arbeit zu Hause weit weg ist.

**Hört euch das Gespräch zwischen Don Quixote und Sancho Panza gemeinsam an. Kannst du hören, wer gerade spricht?**

**→ Variation III ab 12:50 min**





Eine  
eigene  
Tondichtung!

Auf den letzten beiden Seiten haben wir eins der vielen Abenteuer vom merkwürdigen Ritter und seinem Knappen für euch abgedruckt.

Es ist die Geschichte vom „**Ritt durch die Luft**“. Dazu gibt es natürlich auch einen Abschnitt in der Tondichtung von Richard Strauss. Aber zuerst seid ihr dran:

### ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG

1. Lest gemeinsam die Geschichte vom „Ritt durch die Luft“ oder lasst sie euch vorlesen.
2. Lest die Geschichte nochmals in kleinen Abschnitten und überlegt euch dabei gemeinsam, ob ihr kurze Melodien (Motive) oder Klänge für die verschiedenen Figuren findet und welche Geräusche oder Musik mit Instrumenten und Stimme zwischendurch passen könnten. Legt einen Ablauf fest. Wer macht was? Nehmt euch ausreichend Zeit dafür.
3. Nun wird die Geschichte wieder gelesen und mit euren Ideen vertont. Nehmt das Ganze mit dem Handy auf, dann könnt ihr euch das Ergebnis noch einmal in Ruhe anhören.
4. Hört euch nun dieses Abenteuer als Tondichtung von Richard Strauss an. Tauscht euch dazu aus. Wie gestaltet Strauss den Ritt durch die Luft?  
→ Ende Variation VI & Variation VII ab 27:14 min



Als heldenhafte Orchester-Detektiv\*innen wisst ihr nach den Ermittlungen natürlich immer alles etwas genauer, wenn es um Orchestermusik geht: Zum Begriff „Tondichtung“ sagt man auch oft „Sinfonische Dichtung“.

GEHEIMWISSEN!

Das Wort **sinfonisch** kommt vom alten, griechischen Ursprungswort **Symphonia**. **sym** = zusammen & **phone** = Klang Na? Was bedeutet nun „sinfonisch“?





## Der Ritt durch die Luft

nach Erich Kästner

Don Quixote und Sancho Panza waren gar nicht lange unterwegs, da kam ihnen schon wieder etwas in die Quere! Mitten in einem Wald trafen sie eine fürstliche Jagdgesellschaft, und der Herzog, dem der Wald und viele Dörfer und ein prächtiges Schloss gehörten, lud die zwei ein, für einige Zeit seine Gäste zu sein. Und als auch noch die Herzogin darum bat, wäre es unhöflich gewesen, nein zu sagen.

So blieben sie also im Schloss, aßen an der herzoglichen Tafel und mussten alle ihre Abenteuer erzählen. Dem Herzogpaar und deren Verwandten und Bekannten gefiel das großartig, und oft lachten sie so sehr, dass sie nicht weiteressen konnten.

Seitdem war es lustig im Schloss. Die Herzogin, der Herzog und die anderen Adligen taten, als ob auch sie, wie Don Quixote, an Riesen, Zauberer, Gespenster und fahrende Ritter glaubten, und konnten nicht genug darüber hören. Früher hatten sie oft Langeweile gehabt. Jetzt verflog ihnen die Zeit im Flug. Sie hatten nur eine Sorge: Don Quixote könne sie verlassen.

Eines Tages war es soweit. Er verneigte sich vor den Adligen und sagte: „Nun hab' ich euch alle meine Abenteuer berichtet, und auch über Riesen und Zauberer hab' ich euch alles erzählt, was ich weiß. Drum lasst mich und meinen Knappen ziehen, damit wir anderswo neue Abenteuer bestehen.“ - „Ihr bleibt!“ rief da der Herzog. „Abenteuer gibt es auch hier!“ - „Wenn es Abenteuer auch in der Nähe gibt“, sagte der Ritter, „dann bleiben wir noch, Herr Herzog.“

Da rief der Herzog seine Freunde zusammen, und sie dachten sich eine unglaubliche Geschichte aus, mit der sie den Ritter überraschen und sich selbst unterhalten wollten. Das war die Geschichte von den bärtigen Frauen, dem Zauberer Malambruno und dem Pferd Zapfenholz! Schon am nächsten Abend setzte man das Abenteuer in Szene:

Während des Essens erschienen plötzlich mehrere Frauen mit Bärten und Haaren im Gesicht! Sie weinten, warfen sich zu Boden und baten um Hilfe. Der Riese und Zauberer Malambruno habe ihnen Bärte ins Gesicht gehext, sie aus ihrer Heimat, Königreich Candaya, vertrieben und geschworen, sie von den abscheulichen Haaren nur zu befreien, wenn sie den tapferen Ritter Don Quixote fänden und dieser mit ihm, dem Zauberer, kämpfen wolle. Da sprang Don Quixote sofort auf und rief: „Ich will! Wo ist dieser Malambruno? Und wo ist mein Schwert?“ Die vornehmste der bärtigen Damen antwortete: „Ihr seid wahrlich ein Ritter! Noch heute wird Malambruno sein hölzernes Pferd durch die Lüfte schicken, damit es euch zum Zweikampf in sein Reich bringt!“ - „Das ist nichts für mich“, jaulte Sancho Panza leise und ängstlich.

Schon kam ein herzoglicher Diener in den Saal gerannt und meldete, es sei ein hölzernes Pferd, aus den Wolken herab, im Garten gelandet.

Alle liefen in den Garten, und dort stand tatsächlich das Pferd mit dem seltsamen Namen „Zapfenholz“, war tatsächlich aus Holz und hatte wirklich zwischen den Ohren einen Zapfen.

Nun verband man dem Ritter und Sancho die Augen, damit ihnen bei dem Ritt durch die Luft nicht schwindlig würde, setzte beide aufs Pferd und rief ihnen Abschiedsworte zu. Erst laut, dann immer leiser und leiser, damit die beiden Reiter glauben konnten, sie seien schon unterwegs und schwebten hoch in die Lüfte.

Dann schlichen sich Diener auf Zehenspitzen näher, machten mit Blasebälgen Wind und schwenkten Fackeln vor dem Pferdekopf, bis Don Quixote und der kleine Dicke meinten, sie durchquerten Stürme, Wolken und heiße Zonen.

Der Herzog und seine Gäste hielten sich den Mund zu, um nicht herauszulachen. Schließlich setzte ein Diener mit der Fackel eine Lunte in Brand. Da liefen alle zur Seite und hinter Büsche und Bäume. Schon blitzte und krachte es wie in einer Gewitterwolke! Don Quixote und Sancho Panza flogen nun wirklich durch die Luft, wenn auch nur für eine Sekunde! Dann fielen sie wie schwere Kohlsäcke in den Rasen und verloren die Besinnung.

Als sie wieder zu sich kamen, war das Holzpferd verschwunden. Der Herzog lag am Boden und tat, als sei er ohnmächtig geworden. Die bärtigen Damen hatten keine Bärte mehr und fielen sich in die Arme. Und neben Don Quixote steckte eine Lanze im Gras, daran hing ein Brief, auf dem folgendes zu lesen war: „Ich, der Riese und Zauberer Malambruno, gebe den von mir verhexten Damen ihre Schönheit zurück. Mir hat es genügt, dass der tapfere Ritter Don Quixote mit mir kämpfen wollte. Deshalb war der Zweikampf selbst nicht mehr nötig.“

Nun erwachte auch der Herzog aus seiner gespielten Ohnmacht. Und er und alle anderen beglückwünschten die bartlosen Damen und priesen Don Quixote als den tapfersten Spanier, der einen Harnisch trüge. Und das war nicht einmal gelogen, denn außer Don Quixote trug ja kein Mann in ganz Spanien noch eine Ritterrüstung!

gekürzt; vollständige Kästnerfassung unter: → [Zehn Abenteuer des Ritters Don Quichotte](#)



### ORCHESTER-DETEKTIV-AUFTRAG



Für Ermittlungen zu den verschiedenen Orchesterinstrumenten und anderen wichtigen Spuren zur Musik solltest du dich mit Malte in seinem „MusikLabor“ online schlau machen:

→ [Alle mal herhören!](#)